

lassens häufig nur deshalb auf, weil ein zu grosser Theil der bewegenden Kraft durch den fehlerhaften Zustand des ganzen Uhrwerkes aufgezehrt wird. Hier bleibt im allgemeinen nichts Anderes zu thun übrig, als das Uhrwerk, soweit es der Zustand desselben und der für die Arbeit bewilligte Preis zulassen, zu verbessern, eine gute, möglichst starke Feder einzusetzen und den Gang recht knapp in der Tiefe einzustellen, sodass der Unruh-Hebungswinkel möglichst verringert wird.

Eine Uhr wird sich nämlich um so leichter halten lassen, je weiter die Unruh, durch die Wirkung des Gangrades, aus ihrer Ruhelage gedrängt werden muss, bis dieses abfallen kann, je grösser also Hebungs- und Ruhewinkel zusammen genommen sind.

Viel gesündigt wird in billigen Uhren beim Eingriff des Hebesteines in die Gabel. Dieser Eingriff wirkt häufig, in Folge der zu grossen Dicke des ovalen Hebesteines, äusserst ungünstig, wodurch das Haltenlassen eben auch vergrössert wird. Auf diesen Punkt hier weiter einzugehen würde jedoch zu weit führen.

Für gewöhnliche Uhren kann man übrigens von dem schon erwähnten Mittel das Haltenlassen durch geringes Verschieben des Ruhepunktes von Spirale und Unruh zu vermindern, unbedenklich Gebrauch machen.

Aus Vorstehendem dürfte man ersehen, dass es auf die gestellte Frage eine ganz bestimmte, kurze Antwort nicht giebt, da es ganz von dem Zustande und der Art der Uhr, sowie von der für die Arbeit verfügbaren Zeit abhängt, in welcher Weise man den besprochenen Mangel zu beseitigen trachten wird.

Schliesslich möchte ich noch darauf hinweisen, dass das Gewicht einer Unruh, unter Zugrundelegung der Bedingung, dass die Uhr bei einer gewissen Federspannung von selbst angehe, leicht berechnet werden kann und verweise ich diesbezüglich auf einen Artikel in dem soeben erschienenen „Deutschen Uhrmacher-Kalender“, welcher diese Frage, wie ich glaube aussprechen zu dürfen, in ausreichender Weise klarlegt und behandelt.

A. Yrk,

Lehrer an der k. k. Uhrmacherschule in Karlstein, N.-Oesterr.

## Die Unruhkloben, ihre Geschichte und Verzierung.

(Schluss aus Nr. 22)

### VI.

Wenn die Unruhkloben, die gegenwärtig nur als kostbare und interessante Ueberbleibsel angesehen werden, auch als nützliche Bestandtheile von Schmuckgegenständen Verwendung finden, so kann man doch nicht zugeben, dass durch eine einfache Umänderung dieses Uhrtheiles, die rein künstlerische Arbeit solcher Meister, wie Bourdon, Briceau, Mussard und viele Andere, welche die Modelle für die Uhrmacherei geschaffen haben, nun für immer unbrauchbar sein soll.

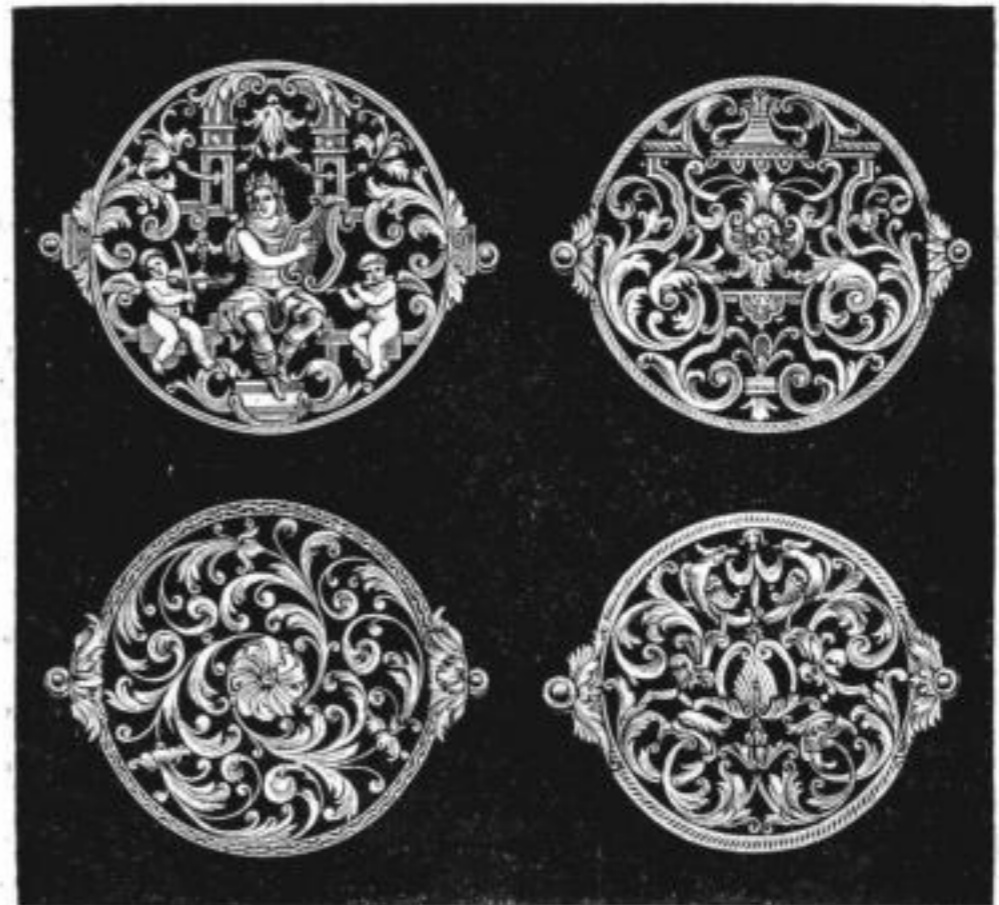
Die Verwendbarkeit der Kloben erhält sie im Verkehr, aber auch in der Zeichnung, welche sie tragen, ist ein Kunstwerth enthalten, den man nicht gering veranschlagen sollte und die zu studiren eine belehrende Aufgabe für solche Arbeiter wäre, welche noch nicht die Erfahrung einer langjährigen Praxis besitzen. Sie werden daraus gewisse Motive zu entwerfen und sie auf einem beschränkten Raum anzubringen lernen. In dieser Weise sollte man Kloben verwenden, die keiner Uhrensammlung angehören oder Stücke, die nicht zur Beweisführung einer Geschichte der Uhrmacherei dienen.

Zu künstlerischen Motiven können alle Unruhkloben dienen und wir möchten einem Zeichner oder Entwerfer von Ornamenten angelegentlichst rathen, sich eine Anzahl von 150 oder 200 sorgfältig ausgewählter Musterkloben, zusammenzustellen; er erhält dadurch in einem kleinen Umfange vereinigt, was ihm wohl kein Album darzubieten vermag.

Kein Laubwerk ist vielleicht mit soviel Geschicklichkeit und Anmuth angeordnet worden, wie es in der Renaissancezeit von den Verfertigern der langen Unruhkloben mit den Erdbeerzweigen geschehen ist. Die Muster des 17. Jahrhunderts mit ihrer Dekorationsachse sind nicht weniger brauchbar und scheinen

für Stickereien entworfen zu sein; wer eine Zeichnung zu deuten versteht, kann darin eine Anregung zu einem Salonmöbel von ebenso reinem Styl wie leichter Ausführung finden. Die Ansicht und das Studium eines Unruhklobens gewährt eine grosse Zeitersparniss, indem er gestattet, die Massen mit Sicherheit zu vertheilen und den Haupteindruck im Voraus wahrzunehmen.

Die geometrischen Unruhkloben der letzten Epochen haben für den Künstler nicht dieselbe Brauchbarkeit und sind von keinem besonderen Werth, allein die Fabrikanten von Gesimsstücken und Einsatzrosen und Rosetten können sich derselben zur Erneuerung ihrer Modelle bedienen. Alsdann werden die



Unruhkloben aus der Sammlung von Paul Garnier in Paris.

Entwürfe der aus der Direktorial- und Kaiserzeit stammenden Unruhkloben uns endlich von den widerwärtigen Mittelstücken der Zimmerdecken befreien, mit welchen die modernen Häuser angefüllt sind.

Dies sind so einige Beobachtungen, welche das Studium der Kloben ergeben hat. Wir sind erfreut, sie zu Tage gefördert zu haben, obgleich wir uns die Unzulänglichkeit unserer Arbeit nicht verhehlen, aber dieser Mangel liegt in der Sache selbst und weil die Gegenstände, welche als Basis dienen, zu



Unruhkloben aus der Sammlung von Paul Garnier in Paris.

sehr zerstreut sind, endlich auch in dem vollständigen Mangel jeder älteren Arbeit darüber.

Ueber die Geschichte der Uhrmacherei ist zwar viel geschrieben worden, aber man hat genaue Daten über die hauptsächlichsten Erfindungen, welche ihren Fortschritt bezeichneten, nicht feststellen können. Diese Abhandlung ist die erste, welche sich speziell mit den Unruhkloben beschäftigt und wir hegen den Wunsch, denjenigen nützlich gewesen zu sein, die diese Studie weiter verfolgen und etwaige Fehler, die wir begangen, berichtigen wollen.

Wir können nicht schliessen, ohne unsern Dank denjenigen Personen auszusprechen, welche durch ihre Rathschläge und durch Uebersendung von Originalkloben unsere Aufgabe wohl-